

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die albereit in unsern beschwörn einkommen, also belegt, das wir es ja, wais Gott, nit mehr erschwingen können, sonder vil mehrers umb ablegung derselben bei I. ksl. Mt. anhalten müessen. Und obwollen umb solches mehrhechstgedachte I. ksl. Mt. allergnedigist ain commission, disen aufstand abzulegen, inmittels aber gänzlicher stillstand zu holten anbevolchen, so haben wir doch wider alles verhoffen von unserm ärgsten feind, herrn statthalter, als welcher sich mehrers understanden, als ime von I. Mt. und chfl. Dt. in Bayern anbevolchen, das widrige vernemmen müessen, indem das er dem gebottnen stillstand nit gelebt, sonder sich mit schüssen, sengen und brennen also widerwärtig erzaigt, das er zu noch mehrerem zuelauf ursach geben, defswegen wir dann undertenigist gehorsambist bitten, ine statthalter aus dem land zu bringen.

Anlangend die ablegung der wehren und zuehausbegebung unserer personen wären wir zwar dessen nit zuwider, allain weiln mehrer tailfs unsere verräterische, falsche obristen (vielleicht umb gelt willen) von uns gewichen, auch noch ainiger stillstand aller gewalthätigkeiten gehalten wird, können wir ja mit selbigen [Waffen] zu haufs [nicht gehen,] sondern uns bis uf allergnädigiste resolution I. Mt. oder Dero ksl. Mt. abgeordneten herrn commissarien zu veld zu bleiben gedenken. Begern auch niemants, wer der sei, kein arges zuzufiegen; entgegen bitten wir gehorsambist, uns dergleichen auch genüessen zu lassen. Wann es je nit beschehen will, wollen wir unser arme seel Gott, dem allmächtigen, unsern leib aber der r. ksl. Mt. als unserm erblandsfürsten bevolchen haben.

Wie wir nun hoffen, E. Gn. werden der armen leit, so ainig und allain umb freistellung der religion zu veld liegen, im besten gedenken, als thuen hierüber E. Gn. wir uns in undertenigem gehorsamb bevelchen.

Actum veldlager Weiberau den 29. aug. 1626.

E. Gn.

undertenig gehorsame

N. die gesambten ob. hauptleit und  
verordnete kriegsrät daselbst.

Mc. tom. 135, 204 Copie.